

Der Martinsmarktkreis informiert

Der Martinsmarkt an der Waldorfschule Braunschweig

Alljährlich wird am ersten Samstag nach dem Martinstag (11.11.) an unserer Waldorfschule der Martinsmarkt veranstaltet. Doch was ist der Martinsmarkt? Was macht ihn aus? Warum gibt es ihn? Warum bedarf es so großen Engagements dafür und warum bereitet er viel Freude?

Im Herbst werden an vielen Waldorfschulen Martinsmärkte oder ähnliche Veranstaltungen ausgerichtet – auch wenn die Märkte, mit denen sich die Schulen der Öffentlichkeit öffnen, teilweise andere Namen haben. Doch einen wichtigen gemeinsamen Punkt gibt es:

An diesem Tag haben die Eltern das Hausrecht in der Schule. Gemeinsam mit unseren Kindern erobern wir Eltern die Klassenräume, um sie am Freitag Nachmittag ab 14 Uhr zu dekorieren. Wir Eltern öffnen den Aussteller*innen die Türen, damit sie im Rahmen unserer Veranstaltung ihre Waren anbieten und verkaufen können. Wir Eltern entwickeln ggf. zusätzliche Projekte, um das Angebot, die Stimmung und die Akzeptanz des Martinsmarktes zu erweitern. Dabei wird der Martinsmarkttag und die Arbeit der Eltern i.d.R. von den Vereinsmitgliedern des Fördervereins, den Lehrer*innen, die z.B. den Schulstand betreuen, sowie den Damen aus der Küche unterstützt.

Der Martinsmarkt ist eine stimmungsvolle Veranstaltung für unsere Kinder, für uns und für interessierte Besucher*innen und präsentiert uns und unsere Schule auf besondere Weise. Häufig fühlen sich Eltern nach ihrem Besuch auf unserem Martinsmarkt inspiriert, ihr Kind auf unsere Schule zu schicken. Aber auch ehemalige Waldorfschüler*innen und Menschen, die sich an unserer Schule und dem Umfeld wohl fühlen und vielleicht das Gefühl haben, zu Hause zu sein, genießen das vielfältige Angebot unseres Martinsmarktes.

Das Martinsmarkt-Angebot setzt sich aus vier verschiedenen Gruppen zusammen:

Zur **ersten Gruppe** gehören die Klassenprojekte, die jedes Jahr von der entsprechenden Klassenstufe betreut und ausgerichtet werden. So stellt sich die Elternschaft jährlich einem neuen Projekt, welches neu gedacht, individualisiert und verändert werden kann. Ob es nun Sterne sind fürs Sterneangeln, Walnussschiffchen fürs Schiffchen pusten oder ein Salat fürs Salatbüfett – jedes Elternteil spendet abhängig vom Jahrgang auf andere Art und Weise sowohl Zeit für die Vorbereitung, den Aufbau, die Betreuung und den Abbau des Klassenprojektes als auch Geld für Bastel-Materialien oder die Zubereitung von Leckereien, die auf dem Markt angeboten und verkauft werden.

Klasse mit aktuellem Klassenprojekt:

Klasse: Sterne angeln
Klasse: Schiffchen pusten
Klasse: Moosgärtlein
Klasse: Kinderladen
Klasse: Kerzen ziehen
Klasse: Waffeln backen

7. Klasse: Salat-Büfett 8. Klasse: Teestube 9. Klasse: Mensa-Café 10. Klasse: Projekt-Café 11. Klasse: Bratwurststand 12. Klasse: Ehemaligen-Café



Die zweite Gruppe sind die internen Stände, die zusätzlich zu den Klassenprojekten von Eltern betreut werden und das Angebot des Martinsmarktes erweitern wie die Mandelbrennerei mit der selbstgebauten Verkaufshütte, die Väter, die alle Jahre wieder Pizza aus dem Lehmofen des Gartenbaus anbieten, die (mittlerweile) ehemalige Schulmutter, die den Mineralienstand aufbaut und herzlich betreut.

Besonders hervorzuheben ist die "Schatzkammer" der Schule. Hier werden von der Schulgemeinschaft und den Eltern selbst gebastelte Sterne, Nussketten, selbst gestrickte Socken und viele andere hergestellte Dinge verkauft. Der Erlös dieser kommt – wie auch der vom beliebten (Advents) Kranzbinden – zu 100% der Schule zugute.

Die **dritte Gruppe** bilden die Infostände der Schule, des Förderschulzweiges und des Fördervereins. Durch diese können sich die Besucher*innen angemessen über uns, das Schulkonzept und die Schulpädagogik informieren.

Die **vierte Gruppe** besteht aus externen Standbetreiber*innen, die gegen eine Standgebühr in unseren Räumlichkeiten einen Verkaufsstand erhalten, und so das bunte Treiben auf ihre Art und Weise aufnehmen und den Markt mit ihrem Angebot bereichern.

Ablauf

Die Klassenprojekte, Schul- und Infostände werden am Freitag zwischen 14 und 18 Uhr sowie Samstag ab 8 Uhr von den jeweiligen Eltern, Lehrer*innen und Schüler*innen aufgebaut. **Hinweis:** Projekte, die eine Stromversorgung benötigen, müssen am Samstag um 8 Uhr fertig aufgebaut sein, da ab diesem Zeitpunkt die Sicherheitsprüfung und -abnahme aller Projekte durch eine externe Fachkraft erfolgt.

Der Martinsmarkt beginnt am Samstag um 11 Uhr meist mit einer kurzen Aufführung (z.B. einer musikalischen Darbietung) und endet traditionell mit dem Martinsspiel und dem gemeinsamen Gesang um 16.30/spätestens 17 Uhr. Zu dieser Uhrzeit ist es oft schon Dunkel und Fackeln kommen zum Einsatz, die den Abschluss besonders stimmungsvoll gestalten.

Dem Martinsmarktende (am Samstag) um 17 Uhr folgt der Abbau der Klassenprojekte und Stände inkl. Fegen der Klassenräume und Zurückräumen der Schreibtische und Stühle. Am Sonntag muss die Schule gereinigt und letzte Reste der aufwändigeren Projekte abgebaut werden.

Eine großartige Veranstaltung, die Herzen höher schlagen ließ, Kinder zum Staunen brachte und Menschen im Sinne der Waldorfphilosophie zusammenführte, ist vollbracht. Die Arbeit um das Organisieren, Basteln, Zubereiten, Aufbauen, Hergestellen von Dinge und Verkaufen rückt in den Hintergrund. Uns bleiben die schönen Erinnerungen (, ggf. ein mit Leckereien gefüllter Magen) und das Wissen, den Besucher*innen mit unserer gelebten Waldorf-Gemeinschaft begeistert und inspiriert zu haben.

Darüber hinaus generiert dieser Tag Einnahmen, die wir Eltern anschließend der Schule spenden. So können Anschaffungen für unsere Kinder als Schüler*innen dieser Schule ermöglicht werden, die der Schuletat nicht deckt.

In den letzten fünf Jahren wurden durch den Martinsmarktkreis jährlich Anträge von Schüler*innen und Lehrer*innen mit Kosten i.H.v. 6.500 bis 8.500 € bewilligt. Beispiele, die durch die Einnahmen am Martinsmarkt realisiert werden konnten, sind das Baumhaus vor dem Alten Schulhaus, Klavierhocker, Chorpodeste, das Dach vom Glockenturm, Materialien für den Physik-, Chemie- und Geschichtsunterricht, ein transportables E-Piano, Saiten für die Harfen, die Sanierung des Oberstufen-Bauwagens, Zuschüsse zum Schulneubau u.s.w.



Martinsmarkt-Förderanträge

- Jede/r Schüler*in, Lehrer*in sowie Eltern können Anträge zur Verwendung der Einnahmen des Martinsmarktes stellen. Aus dem Antrag muss ersichtlich sein: 1) Wer Antragsteller*in ist und sich um die Besorgung/Umsetzung kümmert. 2) Verwendungszweck mit Brutto-Betrag in € 3) E-Mailadresse und/oder Telefonnummer für Rückmeldung/Bestätigung
- Der Martinsmarktkreis nimmt die Anträge **bis zum Beginn der Weihnachtsferien** per Mail (martinsmarktkreis@ waldorfschule-bs.de) oder handschriftlich (Fach "Martinsmarkt" im Sekretariat) entgegen.
- Im Januar des Folgejahres werden die Anträge im Martinsmarktkreis besprochen und wenn möglich bewilligt.

Martinsmarktkreis

Der Martinsmarktkreis besteht derzeit aus 5 Müttern und einer Lehrerin und bedarf dringend weiterer Unterstützung. Daher freuen wir uns sehr über jede Mithilfe! Bringen Sie sich nach Belieben ein: Unterstützen Sie uns mit Ihrem Organisationstalent oder mit Ihrer Freude am Basteln. Sie können uns auch beim Auf- und/oder Abbau sowie bei der Betreuung der Stände (gerne auch Stundenweise) helfen. Auch am Sonntag braucht es beim Beseitigen der letzten Spuren fleißige Hände. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht und jede Form des Einsatzes.

Sie wollen bei der freudigen und abwechslungsreichen Organisation mitwirken?

Der Martinsmarktkreis trifft sich i.d.R. nach den Sommerferien jeden zweiten Dienstag von 19.30 bis ca. 21 Uhr entweder in der Mensa oder online. Die Organisation des Marktes findet hauptsächlich im Herbst statt, daher gibt es in der ersten Jahreshälfte nur wenige Treffen.

Den Martinsmarktkreis erreichen Sie ganzjährig unter martinsmarktkreis@waldorfschule-bs.de

Wir begrüßen Ideen, Verbesserungsvorschläge oder Anregungen zu unserem Martinsmarkt. Senden Sie diese bitte an unsere Mail-Adresse.

Mit einem herzlichen Gruß Der Martinsmakrtkreis